

## Vom wilden Wolf bis zum Haushund

Kreisjägerschaft lädt zum Informationstag

VON SASCHA MARGON

**Bad Sulza.** Zu ihrem jährlichen Jägertag lädt am morgigen Samstag die Kreisjägerschaft Apolda auf die Bad Sulzaer Wehrwiesen ein. Die Veranstaltung geht von 10 bis 14 Uhr und bietet jede Menge Interessantes und Wissenswertes rund um das Thema. So wird nicht nur ein Infomobil vor Ort sein, sondern auch die Arbeit der Jäger im einzelnen vorgestellt. Zudem wird anschaulich über die wichtige Biopararbeit informiert. Vorgestellt werden auch 17 Jagdhunderassen in einem eigenen Programmteil mit dem Titel „Vom Wolf zum Teckel – die Geschichte des Haushundes und seiner Domestizierung“.

Die musikalische Umrahmung liegt in den Händen der Jagdhornbläser. Zudem wird für das leibliche Wohl der Gäste bestens gesorgt sein.

► Jagdtag 2019 der Kreisjägerschaft Apolda: 4. Mai von 10-14 Uhr auf der Wehrwiese in Bad Sulza

## 20 Jahre Rodelbahn

**Eckartsberga.** Die Sommerrodelbahn in Eckartsberga feiert dieser Tage ihr 20-jähriges Bestehen. Seither hat sich die beliebte Freizeitanlage unmittelbar hinter der Landesgrenze vergrößert und neue Angebote geschaffen. Neben der Rodelbahn, Irrgarten, Bungee-Trampolin oder der Minigolfanlage, wurde zur Saisonöffnung am 1. April die Umbauten vollendet. Zudem können sich die Besucher im Geister- und Spielhaus die Zeit vertreiben, mit einer Garten-Eisenbahn die Miniaturlandschaft mit Burgen und Schlössern aus Mitteldeutschland erkunden oder im Dino-Wäldchen mit originalgetreuen Nachbildungen von Dinosaurier im Maßstab 1:10 in eine längst vergangene Zeit eintauchen. (sam)

## Schüler legen Blühstreifen an

**Wickerstedt.** Einen Blühstreifen zur Verbesserung der biologischen Vielfalt wollen Schüler am kommenden Montag, 6. Mai, anlegen. Dabei handelt es sich um eine gemeinsame Aktion des Kreisbauernverbandes Weimarer Land, der Agrargenossenschaft „Ilmtal“ in Niedertrebra, der Staatlichen Grundschule Wickerstedt und der Imkerei Jung, teilte Hans-Otto Sulze, Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes mit. Dazu soll eine regionale Blümmischung in einem vorbereiteten Ackerfeldstreifen von den Schülern eingebracht werden. Jede Klasse erhält darüber hinaus eine Infokiste mit Unterrichtsmaterialien zum Thema. (red)



## Start in die Saison

Wie immer bestens vorbereitet zeigt sich am 1. Mai zum „Motoren anlassen“ Reinhard Urban, Chef des MC Apolda (vorn links). Er konnte rund 70 Teilnehmer mit gut 30 Fahrzeugen zur Ausfahrt begrüßen. Start war am Schloss. Ältestes Fahrzeug war ein Citroën C6 von 1929. Zu sehen waren zudem Porsche, mehrere schicke Mustang. FOTO: DIRK LORENZ-BAUER

# Abba-Titel und Verlosung

Wohnungsgesellschaft Apolda lud zum Tanz in die Stadthalle. Borderline und Revival-Band sorgten für Musik

**Apolda.** Den Höhepunkt des Abends bot die Abba-Revival-Band mit bekannten Ohrwürmern der Kultgruppe aus den 1970-er Jahren. Für den Grundsound zum „Tanz in den Mai“ sorgten die Männer von „Borderline“ – und den Absacker servierten an den Plattentellern Christian Ebert und Christopher Thyrolf im Bistro, bis 2 Uhr.

Das Catering durchs „Hotel am Schloß“, die Verlosung von Eintrittskarten für Fanta 4 Ende August sowie der Dank an die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder der Wohnungsgesellschaft waren Teile der Veranstaltung.

Geschäftsführer Sören Rost konnte 400 Gäste in der Stadthalle begrüßen, die einen abwechslungsreichen Abend verlebten. Die schicke Deko hat zum Teckel – die Geschichte des Haushundes und seiner Domestizierung. Das Grün dazu kam von Eckart Weirich. (dlb)



So gut wie immer und vom ersten Titel an war die Tanzfläche in der Stadthalle gut belegt. Für die Musik dazu sorgten neben „Borderline“ (oben) auch Musiker einer Abba-Revival-Band (li. unten). Aber nicht nur getanzt wurde. Vielmehr nutzen die Gäste die Gelegenheit für Unterhaltungen (rechts). FOTOS: DIRK LORENZ-BAUER



## Platz 9 für Wein aus Bad Sulza

Erfolg beim Gutedel Cup 2019



Den Preis für das Thüringer Weingut Bad Sulza hat Jenny Meinhardt entgegengenommen. FOTO: MARKGRÄFLER WEIN E.V.

**Bad Sulza.** Bereits zum 23. Mal wurden vor wenigen Tagen die besten Gutedelweine aus dem Markgräflerland, aus der Weinregion Saale-Unstrut und der Schweiz ausgezeichnet. Der Gutedel Qualitätswein vom Thüringer Weingut aus Bad Sulza belegte den 9. Platz von 75 Weinen, der zweite Wein „Chaselas“ kam auf Platz 11 von 80 angestellten Weinen, heißt es in einer Mitteilung des Vereins Markgräfler Wein. Andreas Clauß, der Geschäftsführer des Weingutes, sei sehr stolz auf diesen Erfolg, „denn es wird damit deutlich, dass wir mit unseren Thüringer Weinen durchaus mit den großen Anbaugebieten mithalten können“.

Die Preisverleihung fand im Kurhaus von Badenweiler statt. Höhepunkt war die Verleihung der Gutedel-Trophäen durch die Schirmherrin der Veranstaltung, die Markgräfler Weinprinzessin Anika Stork. Den Preis für das Thüringer Weingut Bad Sulza hat Jenny Meinhardt, Thüringer Weinprinzessin 2012/13 und Saale-Unstrut Weinkönigin 2016/17 entgegengenommen.

Im Anschluss an die Gala konnten die prämierten Weine probiert werden.

Der Gutedel gilt als älteste Kulturrebe der Welt. An Saale-Unstrut erstreckt sich der Anbau auf rund 25 Hektar. (red)

## Wanderung mit Weinprinzessin

**Bad Sulza.** Zu einer musikalischen Reise mit dem Solestädter Gesangsverein lädt die Kurgesellschaft Heilbad Bad Sulza an diesem Sonntag ein. Das Konzert im Historischen Inhalatorium beginnt um 15 Uhr.

Bereits am Vormittag gibt es unter dem Leitgedanken „Geschichte & Wein“ eine Wanderung mit Jenny Meinhardt, der Thüringer Weinprinzessin des Jahres 2012/13. Die zweistündige Wanderung zum Weinbau der Region beginnt um 9.30 Uhr am Thüringer Weintor. (red)

► Wanderung, 5. Mai, 9.30 Uhr

► Konzert, 5. Mai, 15 Uhr

# Europa für die Menschen ausbauen

Zur 1. Mai-Kundgebung kamen gut 120 Teilnehmer. Redner verwiesen auf soziale Defizite und warben für Reform

VON DIRK LORENZ-BAUER

**Apolda.** Schätzungsweise 120 Bürger fanden sich anlässlich des 1. Mai auf dem Schulplatz ein, um an der Kundgebung teilzunehmen. Diese stand unter dem Motto „Europa. Jetzt. Aber richtig – Auf die Straße für ein solidarisches & gerechtes Europa“. Bezug wurde damit unter anderem auf die am 26. Mai anstehende Europa-, Kommunal- und Landtagswahlen in Thüringen genommen.

Wie im Vorfeld durch Bernd Unbescheid, stellvertretender Vorsitzender beim DGB Thüringen, Kreisverband Weimar/Weimarer Land, angekündigt, wurde es ein Fest für die Bürger und mit den Bürgern.

Linkspartei, SPD, B'90/Die Grünen, Prager-Haus-Verein sowie Industriegewerkschaft Bauen, Agrar, Umwelt und DGB hatten Stände mit Infomaterial aufgebaut. Zahlreiche Gespräche um soziale Themen entwickelten sich im Laufe des Vormittags. Die Bandbreite reichte dabei von Frauenrechten und Familienpolitik über Ausbildung bis Arbeitszeiten sowie Rente.

Der Bundestagsabgeordnete Ralph Lenkert (Linkspartei), die Landtagsabgeordnete Sabine Berninger (Linkspartei), Landtagskandidat Max Reschke (Grüne) sowie diverse Stadtrats-

kandidaten von der SPD und der Linkspartei gaben sich ein Stelldichein. Ein gab Musik und das Technische Hilfswerk sorgte für die Beschäftigung der Kinder. Der Rost brannte an, einen Kuchenbasar gab's auch – alles war für eine Spende zu haben.

Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand betonte am Internationalen Tag der Arbeit, dass der Tag ein Bekenntnis zur Freiheit in Europa sei, für Frieden und Versöhnung. Dass alle ein soziales Europa wollten, darin sei man sich einig. Wichtig sei es daher, weiter daran zu arbeiten, dass etwa der Arbeitsmarkt noch besser ausgestaltet wird, damit überall gute und auskömmliche Löhne gezahlt werden. Es brauche verbindliche Rechte für die Menschen, eine nachhaltige Wirtschaft und aufgeklärte sowie engagierte Bürger. So sei es sehr wichtig, dass möglichst alle am 26. Mai von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Bernd Unbescheid rief dazu auf, weiter für die Rechte der Arbeitnehmer zu kämpfen und darin nicht nachzulassen. Mit Blick auf die Europäische Union sagte er, dass man sie erfinden müsste, wenn es sie nicht schon gebe. Ja, es bestünde Reformbedarf. Deshalb sei es wichtig, das Gute zu belassen und zu stärken und die Defizite auszumergen. Am besten gemeinsam.



Bei schönem Wetter füllte sich der Schulplatz am 1. Mai bis Mittag recht gut. Ringsum gab es Informationsstände zu den verschiedensten politischen Themen.



Bernd Unbescheid, Vize-Vorsitzender des DGB Thüringen, und Rüdiger Eisenbrand.



Das Technische Hilfswerk sorgte fürs Vergnügen der Kinder. FOTOS: DIRK LORENZ-BAUER

## Positive Bilanz

Wissen vermittelt: Aktion „Apolda to go“ nutzen fast 200 Gäste

**Apolda.** Der jüngste Aktionstag „Apolda to go“ wurde zu einem großen Erfolg. Immerhin fast 200 Besucher nämlich nutzten das attraktive Angebot der zehn Gästeführer und Gästeführerinnen der Stadt Apolda. Am vergangenen Sonntag wurde unter dem oben genannten Motto zum zweiten Mal ein Aktionstag für die Bürgerinnen und Bürger und deren Gäste veranstaltet.

Besorgnis um das GlockenStadtmuseum

Viele Besucher kamen ganz gezielt zu den Standorten und wählten ihre eigene Route, bilanziert Frank Müller in einem Schreiben an diese Zeitung.

Weiter heißt es darin: Neu im Programm waren das Prager Haus, die St.-Bonifatius-Kirche, die Glockengießerei Apolda oder der Zimmermannsbau. Bei den Führungen kamen Gäste und Gästeführer ins Gespräch, tauschten Anregungen aus oder äußerten ihre Besorgnis um den Erhalt des „GlockenStadtmuseums“ am jetzigen Standort.

An jeder Station konnten sich die Gäste überraschen lassen. So wurden unter anderem Äpfel, Apfelbonbons oder Geschichten verteilt, historische Fotos und Dokumente gezeigt, so Frank Müller. Auch Anekdoten wurden erzählt.

Die Gästeführer und Gästeführerinnen bedanken sich für das Interesse an der Historie der Stadt Apolda. Der schönste

Lohn ist doch immer der Satz der Gäste: „Ach, das habe ich noch nicht gewusst.“ Oder: „Das ist ja ein interessantes Bild.“

Fortsetzung mit ähnlichem Programm

Die Aktion soll im kommenden mit einem ähnlichem Programm fortgesetzt werden. Wer nicht solange warten will, der kann an jedem ersten Sonntag im Monat an einer öffentlichen Führung im „GlockenStadtmuseum“ – Treffpunkt 14 Uhr an der Museumskasse – oder am letzten Sonntag im Monat an der öffentlichen Stadtführung teilnehmen. Treff ist dann um 11 Uhr der Marktplatz Apolda. (red)



## Niederroßla feiert

Die Klänge der Lindenberger Blasmusik gaben am Dienstagabend den Auftakt für die Walpurgisfeier in Niederroßla. Mehrere hundert Menschen begleiteten den Zug mit Fackeln und Laternen. Nachdem das Walpurgisfeuer entzündet war, gab es im Jugendclub noch eine Disco. FOTO: THOMAS PAKE